

Liebe Musikfreunde,

Wir  
suchen  
Dich!

Du bist begeisterte(r) Streicher(in),  
spielst Violine, Bratsche, Cello oder  
Kontrabass, 16 bis 80 Jahre jung und  
hast Lust, in einem anspruchsvollen  
Symphonieorchester mit Profis und  
ambitionierten Laien mitzuwirken.

Wir, die Gesellschaft der Musikfreunde  
Bregenz, sind ein über die Landes-



„Frühlingsgefühle“ -  
wer kennt sie nicht,  
wenn der Winter  
endlich aufgegeben hat,  
wenn das Leben wieder  
Platz greift, wenn  
Aufbruch spürbar wird  
und die Gewissheit,  
dass ein Neuanfang  
immer möglich ist.

Wir möchten Sie  
begleiten durch diese  
aufregende Zeit und  
Ihre Aufbruchstim-  
mung mit unserer  
Musik untermalen.

Hansjörg Gruber, unser

Dirigent, hat das Programm ausgewählt und  
führt uns durch einen Abend, der Erinnerun-  
gen in uns entstehen lässt an lang vergangene  
Zeiten, an Landleben, an direkte Berührung  
mit der Natur und an Geselligkeit, wie sie  
eben nur im Frühling erlebt wird.

Wir, die Mitglieder des Orchesters und Mar-  
tin Schelling, unser virtuoser Solist, werden  
alles geben, um Sie zu begeistern.

Kommen Sie mit auf unsere Reise durch den  
Frühling und genießen Sie.

Herzlichst, Ihre

Dr. Anita Einsle, Obfrau



grenzen hinaus bekanntes Orchester  
mit Tradition und frischen Ideen. Wir  
lieben das gemeinsame Musizieren und  
den großen Auftritt in einem gediege-  
nen Rahmen.

Interessiert? Dann sollten wir uns  
kennen lernen. Kontaktiere bitte direkt  
unsere Obfrau, Anita Einsle. Per Email  
unter [anita@einsle.at](mailto:anita@einsle.at) oder telefonisch  
unter 0664-450 78 87.

#### Eintritt

Karten zu 20/22/24€

Schüler/Studenten 14€ Einheitspreis

#### Kartenvorverkauf

Bregenz-Tourismus & Stadtmarketing  
Rathausstraße 35a, 6900 Bregenz  
Telefon 05574-495 90

Dornbirn-Tourismus, Rathausplatz 1  
6850 Dornbirn

Telefon 05572-22 18 80

#### Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:

Mag. Gernot Hofer, Gesellschaft der Musikfreunde Bregenz

Fotografie: Martin Ender, Gerhard Burtscher

Gestaltung/Copyright ©2012: Burtscher Marketing, Schwarzach

BREGENZ

HYPO  
LANDESBANK  
VORARLBERG

enterPREIS  
Top-Computer-Shop

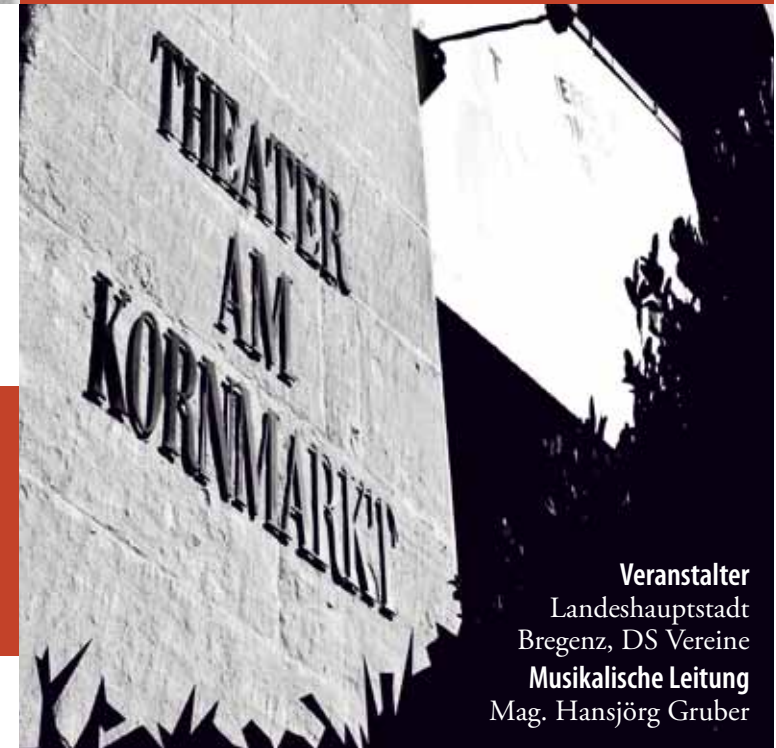
BURTSCHER  
MARKETING



Solist  
Martin Schelling

Mozart · Weber · Beethoven

Frühlingsgefühle  
Samstag, 12. Mai 2012, 19.30 Uhr



Veranstalter  
Landeshauptstadt  
Bregenz, DS Vereine  
Musikalische Leitung  
Mag. Hansjörg Gruber

Ein ORCHESTERKONZERT DER  
GESELLSCHAFT DER  
MUSIKFREUNDE BREGENZ



## Martin Schelling

**Konzertfachstudium** an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Prof. Alfred Prinz und IGP-Studium bei Prof. Alois Brandhofer mit **Diplomabschlüssen**.

**Solistische Auftritte** bei den Bregenzer Festspielen 1995 mit Aaron Coplands Klarinettenkonzert, weiters mit W. A. Mozarts Klarinettenkonzert, Carl Maria v. Webers Klarinettenkonzerten, Richard Dünser's Sinfonietta Concertante, Herbert Willis Stück für Klarinette Solo, Frank Martins Konzertante, im Wiener Musikverein, Auditorio nacional Madrid, Festspielhaus Bregenz u.a.

**Kammermusikalische Tätigkeiten** bei Schubertiade Schwarzenberg (Der Hirt auf dem Felsen mit Juliane Banse und Britta Stallmeister, Schubertoktett mit Merlinensemble) ORF-Fernsehproduktion mit Igor Strawinskys Geschichte vom Soldaten.

**CD-Produktionen:** Messiaen/Dünser-Quatuor, Tage und Nachtbücher, Portrait-CD mit Ensemble Plus, R. Dünser: Sinfonietta mit Wiener Concert-Verein, Peter Herberts Communications Error, 4CDs mit Franz Koglmann, Die Katze in Prokofieffs Peter und der Wolf mit Tobias Moretti und Christoph Eberle, Zahlreiche Rundfunkaufnahmen mit dem Ensemble Happy New Ear.

**22 Jahre Soloklarinetist** im Symphonieorchester Vorarlberg, Musikvermittlungskonzerte der „Jeunesse Wien“ und des Wiener Konzertvereins mit dem Ensemble „Die Schurken“.

**Kapellmeister** der Bürgermusik Lauterach 1992-2009. **Unterrichtstätigkeit** an den Musikschulen Feldkirch und Lauterach. 2009 **Erster Preis** „Junge Ohren“ Berlin mit „Die Schurken“.

# Das Programm

## W. A. Mozart

### Sinfonie Nr. 26, Es-Dur, KV 184

Molto Presto - Andante - Allegro

## Carl Maria von Weber

### Konzert für Klarinette und Orchester

#### Nr. 1, f-moll, op. 73

- I Allegro
- II Adagio ma non troppo
- III Rondo; Allegretto

## Pause

## Ludwig van Beethoven

### Sinfonie Nr. 6, F-Dur, op. 68 „Pastorale“

- I Allegro ma non troppo  
Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande
- II Andante molto moto  
Szene am Bach
- III Allegro  
Lustiges Zusammensein der Landleute
- IV Allegro  
Gewitter. Sturm
- V Allegretto  
Hirtengesang. Frohe und dankbare Gefühle nach dem Sturm

## Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Die Sinfonie Nr. 26, KV 184 entstand unmittelbar nach seiner dritten und zugleich letzten Italienreise 1773 und wurde gespielt als Ouvertüre zu Karl Martin Plümeckes Schauspiel „Lanassa“. Im Stil einer Operneinleitung geschrieben gehen die Sätze nahtlos ineinander über.

## Carl Maria von Weber (1786 – 1826)

Bei den 1811 in München entstandenen drei Klarinettenkonzerten handelt es sich um Werke, die dem virtuoson Klarinettenisten dankbare Möglichkeiten kantabler und brillanter Entfaltung bieten. Das 1. Konzert in f-moll folgt der klassischen Dreisätzigkeit, wobei sich im Kopfsatz die Konturen der Sonatensatzform zugunsten einer fast opernhaften Szenenfolge verwischen. Der Mittelsatz bietet dem Klarinettenisten Raum für ausdrucksvolle Kantilenen. Der Charakter des Finalsatzes ist ausdrucksvoll-virtuos.

## Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)

Anton Schindler, ein Zeitgenosse Beethovens, schreibt über die „Pastorale“, dass diesem Werk „in der gesamten Musikkultur kein ähnliches zur Seite gestellt werden kann, ein Tongemälde, in welchem Situationen aus dem geselligen Leben in Verbindung mit Szenen aus der Natur vor das geistige Auge des Zuhörers gebracht werden.“ Wollte man die sechste Sinfonie, die zwischen 1803 und 1808 entstand, in einer Satzaussage zusammenfassen, könnte man sie am besten als „Ausdruck des (fast nicht gestörten) Wohlbefindens“ schildern.

Dem lautmalerischen ersten Satz folgt im zweiten Satz bei wellenförmigem Fluß der Begleitfiguren eine große Melodie. Berühmt darin ist die Vogelstimmen-Stelle wo Kuckuck, Wachtel und Nachtigall zu hören sind. Das Scherzo, im Stil eines derben Bauerntanzes und dem scheinbar „falschen“ Oboeneinsatz endet abrupt inmitten einer fröhlichen F-Dur-Stelle. Als bald bricht mit zunächst leisem Tremolo und Tritonus-Motivfetzen das Unwetter herein. Der letzte Satz mit seinem innig-religiösen Charakter, löst die vorangegangene Spannung und ist, wie der Kopfsatz, Ausdruck eines harmonischen Zustandes.

AUS FREUDE AN DER MUSIK.